



# Im QUADRAT

Das Tuttlinger Stadtmagazin

**Sonderausgabe**

Postaktuell – sämtliche Haushalte“

## Wer drängelt, infiziert!

Hier können Sie trotz der  
allgemeinen Ladenschließung  
einkaufen. Beachten Sie  
daher bitte folgende Regeln -  
zu Ihrem Schutz und  
dem Ihrer Mitmenschen:

- Halten Sie zwei Meter Abstand
- Meiden Sie direkten Kontakt
- Bleiben Sie geduldig

Vielen Dank!



## Im Zeichen von Corona

Regeln, Hinweise und  
Tipps für die Zeit der Krise

## Wo können Sie sich informieren?

Die Nachrichtenlage zum Thema Corona ändert sich ständig. In einem gedruckten Heft wie diesem können wir daher nur einen kleinen Teil wiedergeben. Der Stadt Tuttlingen ist es aber wichtig, Sie immer möglichst zeitnah und zuverlässig auf dem Laufenden zu halten. Aktuelle Informationen halten wir daher auf mehreren Kanälen für Sie bereit:

- Auf unserer Website [www.tuttlingen.de](http://www.tuttlingen.de) finden Sie gleich oben auf der Startseite den Link zu unserem Corona-Themenbereich
- Alle Infos teilen wir zeitnah auch auf unter [www.facebook.com/stadt.tut](https://www.facebook.com/stadt.tut)
- Kurzzusammenfassungen bringen wir auch als Insta-Stories unter [www.instagram.com/stadt\\_tuttlingen](https://www.instagram.com/stadt_tuttlingen)

## Informationen in anderen Sprachen

Da ein Virus keine Sprach- und andere Grenzen kennt, halten wir die wichtigsten Informationen auf unserer Website auch in weiteren Sprachen bereit – und zwar auf:

- Arabisch
- Französisch
- Russisch
- Rumänisch
- Englisch
- Italienisch
- Türkisch

## Acht Maßnahmen gegen das Corona-Virus

Mindestens bis zum 20. April gelten die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus, die Bundes- und Landesregierungen beschlossen haben. Lockerungen wird es davor nicht geben – weitere Verschärfungen sind nicht ausgeschlossen. Hier die Regeln:

- 1 Die Bürgerinnen und Bürger werden angehalten, die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren.
- 2 In der Öffentlichkeit ist, wo immer möglich, zu anderen als den unter 1. genannten Personen ein Mindestabstand von mindestens 1,5 m einzuhalten.
- 3 Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet.
- 4 Der Weg zur Arbeit, zur Notbetreuung, Einkäufe, Arztbesuche, Teilnahme an Sitzungen, erforderlichen Terminen und Prüfungen, Hilfe für andere oder individueller Sport und Bewegung an der frischen Luft sowie andere notwendige Tätigkeiten bleiben selbstverständlich weiter möglich.
- 5 Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen sind angesichts der ernsten Lage in unserem Land inakzeptabel. Verstöße gegen die Kontakt-Beschränkungen sollen von den Ordnungsbehörden und der Polizei überwacht und bei Zuwiderhandlungen sanktioniert werden.
- 6 Gastronomiebetriebe werden geschlossen. Davon ausgenommen ist die Lieferung und Abholung mitnahmefähiger Speisen für den Verzehr zu Hause.
- 7 Dienstleistungsbetriebe im Bereich der Körperpflege wie Friseure, Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe werden geschlossen, weil in diesem Bereich eine körperliche Nähe unabdingbar ist. Medizinisch notwendige Behandlungen bleiben weiter möglich.
- 8 In allen Betrieben und insbesondere in solchen mit Publikumsverkehr ist es wichtig, die Hygienevorschriften und wirksame Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Besucher umzusetzen.

## Warum diese Regeln?

Alle Regeln haben einen Zweck: Die Ausbreitung zu verlangsamen. Denn die Rechnung ist einfach: Je weniger Kontakte es gibt, desto langsamer breitet sich das Virus aus. Komplette Verhinderung kann man die Ausbreitung dadurch nicht – aber man kann erreichen, dass die Zahl der Infizierten nicht schlagartig steigt. Nur so kann vermieden werden, dass zu viele Menschen innerhalb kurzer Zeit erkranken und unser Gesundheitssystem durch eine zu hohe Anzahl intensiv zu betreuender Menschen überfordert wird. Denn unsere Krankenhäuser sind nicht dafür ausgelegt, alle Kranken innerhalb kurzer Zeit zu versorgen. Dafür gibt es zu wenig Ärztinnen und Ärzte, zu wenig Pflegerinnen und Pfleger – und auch zu wenig Betten und vor allem Beatmungsgeräte, die für die Versorgung schwerer Corona-Fälle lebenswichtig sind. Es geht also darum, Leben zu retten.

## Hilfe in Notlagen

Gerade in schwierigen Zeiten können sich auch private und familiäre Probleme verstärken. Hier einige Rufnummern für dringende Fälle:

**Frauen- und Kinderhaus 07461/2066**

**Frauen- und Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ - 08000 116 016**

**Phönix – gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch 07461/770552**

**Telefonische Hilfe für „Schwangere in Not“ 0800 40 40 020**

**Fachstelle Sucht 07461 966480**

**„Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche 116 111**

**Seniorenbüro der Stadt 07461/99-395**

**Telefonseelsorge 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222**

**Trauerhilfe 07461 96598010**

## Einzelhandel: Wer darf noch öffnen?

Von den Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus ist vor allem der Handel betroffen. Geschäfte haben fast alle geschlossen. Hier eine Übersicht der Branchen, die noch öffnen dürfen:

- Einzelhandel für Lebensmittel
- Wochenmärkte, Abhol- und Lieferdienste
- Getränkemärkte
- Apotheken
- Sanitätshäuser
- Drogerien
- Tankstellen
- Banken und Sparkassen
- Poststellen
- Zeitungsverkauf
- Bau-, Gartenbau- und Tierbedarfsmärkte sowie der Großhandel
- Hofläden und Raiffeisenmärkte

## Impressum

Herausgeber

Stadt Tuttlingen

v.i.S.d.M. Arno Specht

Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0

Erscheinungstermin: 11. April 2020

Partner

Produktion: Blanzelot Kreativproduktion

Stefan Blanz, office@blanzelot.de

Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch

Titelfoto: Janika Mägerle

Vertrieb: Deutsche Post AG

Druck: Typodruck, Tuttlingen, Aufl.: 19.600 Ex.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch vor nicht allzu langer Zeit haben vermutlich die meisten von uns gehofft, dass die Corona-Krise in einer überschaubaren Zeit überstanden sein wird. Wir haben uns auf die ersten warmen Frühlingstage gefreut, erste Ausflüge oder Besuche in Straßencafés, auf das Familienfest an Ostern oder einen Kurzurlaub in den Ferien. Mittlerweile kommt uns dies alles unwirklich vor. Denn inzwischen dürfte allen klar sein: Diese Krise wird unser Leben noch über Monate bestimmen. Und sie wird unser Leben auch dauerhaft ändern.

Eine Krise wie diese wirft viele Fragen auf. Und der Stadt Tuttlingen ist es wichtig, Sie immer offen, schnell, zuverlässig und seriös darüber zu informieren, was für Sie uns in unserer Stadt wichtig ist. Bei einem Thema wie diesem, bei dem Nachrichten extrem schnell veralten, kommen dem Internet und der Tagespresse eine zentrale Rolle zu. Aber es gibt auch einige Informationen, die für die nächsten Wochen und Monate relevant sein werden. Und daher haben wir beschlossen, eine Sonderausgabe unseres Stadtmagazins „Im Quadrat“ herauszugeben. Damit diese Informationen auch alle Bürgerinnen und Bürger erreichen, haben wir dieses Mal auch einen anderen Vertriebsweg gewählt, der auch die Haushalte umfasst, die keine Werbung und somit auch kein Wochenblatt erhalten.

Vieles werden Sie schon wissen. Aber manche Dinge kann man nicht oft genug wiederholen. Darum auch an dieser Stelle noch einmal: Halten



Sie Abstand. Meiden Sie Kontakte. Waschen Sie Ihre Hände so oft wie möglich. Benutzen Sie Desinfektionsmittel. Bleiben Sie wenn immer es geht zu Hause. Und tragen Sie bei Begegnung mit anderen Menschen wenn möglich eine Maske.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund – auf dass wir uns alle irgendwann wohlbehalten wiedersehen.

Hi Michael Beck



Eine Videobotschaft von OB Michael Beck zum Thema finde Sie auch auf unserem [Youtube-Channel StadtTuttlingen](#).



Still, menschenleer und irgendwie unwirklich – auch Tuttlingens Innenstadt hat derzeit etwas Gespenstisches an sich. Das strahlende Frühlingswetter passt nicht so recht zur beklemmenden Atmosphäre. Man spürt, wie das Leben fehlt – und hofft, dass sich das bald wieder ändern wird. In der kollektiven Erinnerung mehrerer Generationen werden diese Bilder aber bleiben...

## Einzelhandel: PROTUT koordiniert Lieferservice

**W**er auch in Zeiten des Shutdowns bei örtlichen Geschäften einkaufen möchte, hat auch in Tuttlingen die Möglichkeit dazu. Der Gewerbe- und Handelsverein PROTUT hat dafür eigens einen Lieferservice ins Leben gerufen. Auf diese Weise soll zum einen der lokale Handel gestützt, zum anderen die Versorgung der Bevölkerung gesichert werden.

Bis auf Lebensmittelgeschäfte und ein paar andere ausgenommene Branchen haben alle Geschäfte geschlossen – in Zeiten, in denen der stationäre Handel ohnehin einen schweren Stand hat, ist das für viele Unternehmen besonders kritisch. Der lokale Lieferservice soll dem zumindest ein Stückweit entgegen wirken und so dazu beitragen, dass die Kunden auch in kritischen Zeiten den örtlichen Geschäften treu bleiben können. Das Angebot von PROTUT ist für die Händler kostenlos - egal, ob sie Mitglieder sind oder nicht.

Unter [www.protut.de/lieferservices](http://www.protut.de/lieferservices) sind derzeit knapp 50 Tuttlinger Geschäfte aufgelistet, die ihre Waren ins Haus liefern. Die Links führen



Leere Straßen, keine Kunden: Der Einzelhandel ist vom Shutdown besonders getroffen

zu den jeweiligen Unternehmen selber. Dort wird dann auch erläutert, wie die Online-Bestellung im Detail abgewickelt wird.

## Seniorenbüro: Einkaufsservice hat noch Kapazitäten frei

**D**er vom Seniorenbüro der Stadt Tuttlingen organisierte Einkaufsservice für Senioren hat noch Kapazitäten frei. Das Team ist mit drei Fahrzeugen unterwegs, damit Senioren oder andere Risikopersonen nicht zum Einkaufen aus dem Haus müssen.

Drei Fahrzeuge – der Senioren-Einkaufsbus, der Bus der Abteilung Jugend und andere städtische Fahrzeuge – stehen dem Team des Seniorenreferats zur Verfügung. Gerade ältere oder kranke Menschen sollten schließlich jeden Kontakt meiden – idealerweise also auch nicht zum Einkaufen gehen. Hier springt daher der Einkaufsservice ein. Betrieben wird er unter anderem vom Team der Abteilung Jugend.

Wer Bedarf hat, kann sich immer dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Seniorenbüro der Stadt Tuttlingen unter Telefon 07461/99330 und 0151/61900680 anmelden und durchgeben, welche Artikel benötigt werden. Auch kleine Botengänge – zum Beispiel ein Rezept beim Arzt abholen – sind möglich. Der Service ist kostenlos.

Im Schnitt werden pro Fahrt 20 Einkaufslisten abgearbeitet. Je nach Bedarf wird das Angebot weiter ausgebaut. Dabei geht die Stadt davon aus, dass dies schon bald der Fall sein wird: „Viele Senioren merken erst jetzt, dass sie als Risikogruppe besser zuhause bleiben und den Dienst in Anspruch nehmen sollten“, so Ramona Storz vom Seniorenreferat, „und



Unterwegs als Einkaufshelfer: Marius Schad und Hasan Graco

leider haben wir auch das Gefühl, dass es bei vielen noch nicht angekommen ist, dass sie besser nicht einkaufen sollen.“

Nötig ist das nicht – denn der Service hat noch Kapazitäten frei, auch stehen ausreichend Helfer zur Verfügung. Um die Telefone frei zu halten, bittet die Stadt daher, keine weiteren Hilfsangebote per Telefon zu melden. Sollte hier wieder Bedarf bestehen, wird es entsprechend veröffentlicht.

## Gastronomie: Ehren-Gäste helfen Stamm-Restaurants

**D**ie verordnete Schließung trifft die Gastronomie hart. Speiserestaurants haben zwar noch die Möglichkeit, Essen zum Mitnehmen anzubieten, Kneipen und Cafés sind aber komplett geschlossen.

Erste Ansätze, hier zumindest etwas Abhilfe zu schaffen, gibt es bereits. Über die Aktion „EhrenGastHaus“ kann man 50-Euro-Gutscheine der teilnehmenden Restaurants im Voraus erwerben, so dass die Wirte auch trotz Schließung etwas Umsatz machen. Einlösen kann man den Gutschein dann später, wenn alles wieder seinen halbwegs normalen Gang geht.

Organisiert wird die Aktion von der Donauegland GmbH und dem Schwäbischen Albverein. Die Zahl der teilnehmenden Tuttlinger Gasthäuser ist noch überschaubar, Citymanagerin Fabienne Lübcke hofft daher,



Die Stühle bleiben leer: Die Gastronomie leidet besonders

dass noch mehr davon Gebrauch machen. „Ich kann die Gastronomen dazu nur ermuntern – und alle Gäste natürlich auch.“

# Stadtbibliothek: Lieferservice und kostenlose Onleihe

**Auch die Stadtbibliothek Tuttlingen bietet einen Lieferservice an. Für lange Corona-Tage werden Bücher und andere Medien nach Hause geliefert. Außerdem ist die Onleihe derzeit gratis.**

Die gewünschten Bücher findet man im Online-Katalog. Die Auswahl teilt man dann den Bibliotheksmitarbeiterinnen telefonisch oder per E-Mail mit. Wer nicht genau weiß, was er lesen will, kann auch eine Wundertüte anfordern. Diese wird altersgerecht vom Bibliotheks-Team zusammengestellt, Wunschthemen sind möglich.

Damit alles zügig und reibungslos läuft, müssen bei der Bestellung müssen folgende Angaben gemacht werden:

- Gewünschte Titel (Angabe so genau wie möglich) - oder die „Wundertüte“ mit maximal zehn Titeln
- Bibliotheksausweisnummer (befindet sich unter dem Barcode, beginnt mit 77 oder 78)
- Vor- und Nachname
- Adresse
- gewünschter Zustellzeitraum

Die Zustellung erfolgt bis auf weiteres immer dienstags und donnerstags jeweils zwischen 9-11 Uhr und 15-17 Uhr. Die Leihfrist der Medien beträgt sechs Wochen, falls die Schließung länger andauert, verlängert sie sich automatisch. Es können maximal zehn Medien auf einmal bestellt werden. Die Ausleihe von DVDs ist auf fünf Stück begrenzt. Die Medienrückgabe sowie die Bezahlung etwaiger Leihgebühren erfolgt vor Ort in der Stadtbibliothek, sobald diese wieder geöffnet ist.

Außerdem ist während der Bibliothek-Schließung die sonst kostenpflichtige Onleihe von E-Books und Hörbücher gratis. Rund 28.000 E-Books, E-Audios und E-Tutorials stehen hier über den Verbund „Schwalbe“ zur Verfügung. Wer das Angebot noch nicht nutzt, kann sich telefonisch oder per E-Mail bei der Stadtbibliothek registrieren – die Angabe der Adressdaten genügt. Weitere Infos gibt es unter [www.tuttlingen.de](http://www.tuttlingen.de) und [www.onleihe.de/schwalbe](http://www.onleihe.de/schwalbe).



Bücher für Zuhause: Die stellvertretende Bibliotheksleiterin Belinda Woppowa bereitet eine Büchertüte vor.

Die Stadtbibliothek ist während der Schließung telefonisch unter der 0 74 61 16 12 46 montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie per Mail unter [info@stadtbibliothek-tuttlingen.de](mailto:info@stadtbibliothek-tuttlingen.de) zu erreichen. Den Online-Katalog findet man unter [www.stadtbibliothek-tuttlingen.de](http://www.stadtbibliothek-tuttlingen.de)

# Musikschule: Der Lehrer kommt übers Laptop

**Unterricht per Skype oder Face-Time – die Musikschule geht während der Corona-Krise neue Wege.**

Wie alle Bildungseinrichtungen ist auch die Musikschule Tuttlingen geschlossen. Damit die Schülerinnen und Schüler nicht ganz aus der Übung geraten, findet ein Teil des Unterrichts jetzt digital statt.

Ob mit Face-Time oder Skype – das Prinzip ist überall das gleiche: Schüler und Lehrer kommunizieren via Tablet oder Laptop, und aus der Ferne kann der Lehrer hören und sehen, ob der Schüler Fortschritte macht – oder woran er noch arbeiten muss. „Für uns ist das eine tolle Sache, damit wir den Betrieb nicht ganz herunterfahren müssen“ sagt Musikschulleiter Alfons Schwab, „aber man erkennt auch die Grenzen: Ein Instrument klingt über ein Tablet-Mikrofon halt doch anders, als wenn man sich im selben Raum aufhält.“

Die Musikschule hatte von sich aus alle 660 Familien angeschrieben, rund 350 Schülerinnen und Schüler nehmen bis jetzt am Experiment teil. Und die Erfahrungen, die man dabei sammelt, sind für Alfons Schwab auch für die Zeit danach wertvoll: „Fernunterricht wird auch für uns immer wichtiger. Die Krise beschleunigt diese Entwicklung – und wir gehen mit einem ganz anderen Tempo an die Sache ran, als es parallel zum Normalbetrieb der Fall wäre.“



Homeschooling für Nachwuchsmusiker: Der Lehrer kommt via Laptop ins Wohnzimmer

Die digitalen Angebote sind kostenpflichtig analog den geltenden Unterrichtsgebühren. Die Unterrichtsdauer ist gleich oder sogar höher. Bedingt durch die digitale Kommunikation müssen die Unterrichtsinhalte neu definiert werden.



## Verwaltung und Gemeinderat: Auch in der Krise einsatzfähig

**D**as öffentliche Leben ist weitgehend lahmgelegt. Auch das Rathaus ist zwar geschlossen, die Verwaltung arbeitet aber trotzdem weiter. Zwar befinden sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Home-Office, aber für alle wichtigen Dinge ist die Stadtverwaltung weiter für die Bürgerinnen und Bürger da.

Generell gilt: Was gemacht werden muss, wird auch in Zeiten der Krise erledigt. Auch ohne regelmäßige Öffnungszeiten des Rathauses. Ob Standesamt oder Fundbüro, Bauamt oder Rentenstelle – alle Abteilungen sind besetzt. Wer etwas benötigt, klärt am besten zunächst telefonisch ab, wie sein Anliegen bearbeitet werden kann. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie auf unserer Website. Und wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich wenden sollen, hilft Ihnen die Zentrale unter 07461/990 weiter. Auch der Gemeinderat ist weiterhin aktiv – ohne regelmäßige Sitzungen im Ratssaal. Entscheidungen, die an Fristen gebunden sind, werden derzeit im Verfahren der Offenlage entschieden. Das heißt: Die Gemeinderäte erhalten die Informationen per Mail, können auf diesem Weg

auch Fragen an die Verwaltung stellen und fällen ihre Entscheidung auch per Mail. Dies eignet sich freilich nicht für Grundsatzentscheidungen, die ausführliche Diskussionen erfordern. Solche Themen sind im Interesse eines guten demokratischen Prozesses vorerst vertagt.

Unabhängig davon tagt derzeit zweimal wöchentlich der Ältestenrat per Videokonferenz. Ihm gehören je eine Vertreter der Fraktionen sowie die Dezernenten an. Online tauschen sie sich vor allem über alle aktuellen Themen zur Corona-Krise aus. Das Verfahren wird derzeit ausgebaut – so dass bald auch alle Gemeinderäte am Bildschirm diskutieren können.

### FRAKTIONSVORSITZENDE:

## „Dank für Geduld und Hilfsbereitschaft“

Im Ältestenrat tauschen sich die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen derzeit zweimal wöchentlich per Videokonferenz aus. Mit einer gemeinsamen Botschaft aus den jeweiligen Wohnungen melden sie sich hier zu Wort: „Wir danken allen TuttlingerInnen für ihr Verständnis, ihre Geduld und Hilfsbereitschaft bei der Umsetzung der behördlich angeordneten Einschränkungen der persönlichen Freiheit auf Zeit. Die Maßnahmen sind notwendig, um Menschenleben zu retten. Unsere besondere Anerkennung gilt allen, die sich trotz persönlicher Gefährdung an der Bewältigung dieser ungewöhnlichen Krise beteiligen. Nur gemeinsam mit allen Tuttlinger Bürgerinnen und Bürgern kann das gute Krisenmanagement unserer Verwaltung Früchte tragen.“



Joachim Klüppel, CDU



Dr. Ulrike Martin, LBU



Hellmut Dinkelaker, SPD



Michael Meihack, Freie Wähler



Dr. Gesine Barthel-Wottke, FDP

## swt: In Notfällen wird bis Juni gestundet

**Verbraucher und Kleinunternehmen, die aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten kommen, können mit den Stadtwerken Tuttlingen GmbH (swt) die Stundung der fälligen Abschläge für die Monate April bis Juni 2020 vereinbaren.**

Die Corona-Krise stellt Privathaushalte wie Einzelhändler vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Sollten Privatpersonen und Kleinunternehmen aufgrund von Corona bedingten Verdienstauffälligkeiten in Zahlungsschwierigkeiten kommen, so möchten die Stadtwerke Tuttlingen GmbH (swt) ihren Kunden entgegenkommen. „Als kommunaler Energieversorger haben wir eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Bürgern und Kunden“, so swt-Aufsichtsvorsitzender OB Michael Beck, „es darf nicht sein, dass Leute wegen Corona Angst vor einer Stromabschaltung haben müssen.“

Die swt folgt damit proaktiv einem vom Bundestag verabschiedeten neuen Gesetz, das die Folgen der COVID-19-Pandemie für Verbraucher und Kleinunternehmen abmildern soll. Daher bietet die swt ihren Kunden die Stundung der fälligen Abschläge für die Monate April bis Juni 2020 an. „Als lokaler Energieversorger möchten wir unseren Kunden gerade in dieser Krisenzeit ein verlässlicher Partner sein. Mit uns können Sie sprechen, wenn derzeit auch nur am Telefon oder per E-Mail, aber wir sind für Sie da.“, versichert Steven Self, Teamleiter Kundenservice und Forderungsmanagement.

Konkret heißt das, dass Verbraucher und Kleinunternehmen bei den Stadtwerken eine entsprechende Erklärung abgeben können, auf Basis derer die swt, sofern die notwendigen Voraussetzungen gegeben sind, eine Stundung der von April bis Juni fälligen Abschläge gewährt. „Dies bewirkt eine zeitliche Verschiebung der Zahlung.“, erklärt Self. Er betont jedoch in diesem Zusammenhang, dass es sich nicht um eine Erlassung der Forderung handelt, sondern lediglich um einen Aufschub. Die fälligen Abschläge sind spätestens mit der Jahresabrechnung nachträglich zu entrichten.

## Wohnbau: Wegen Corona wird niemand gekündigt

**Wegen coronabedingter Engpässe muss niemand befürchten, von der Wohnbau gekündigt zu werden. „Wir sind auch in Krisenzeiten ein verständnisvoller Vermieter“, so Wohnbau-Geschäftsführer Horst Riess.**

Freiberufler stehen auf einmal ohne Einkommen da, geringe Gehälter werden durch Kurzarbeit noch weiter reduziert - wer deswegen Probleme bekommt, seine Miete zu bezahlen, muss trotzdem nicht fürchten, auf der Straße zu landen. „Wir haben derzeit ohnehin einen erweiterten Kündigungsschutz, der dies untersagt“, so Horst Riess. „Aber auch unabhängig davon ist eine Kündigung oder Räumungsklage für uns nur der allerletzte Schritt. Normale Mietrückstände reichen da nicht aus.“

Für private Mieter gibt es darüber hinaus noch staatliche Sicherungsmaßnahmen, die gerade auch in Krisenzeiten greifen – zum Beispiel Wohngeld. Hier bietet die Wohnbau auch gewisse Handreichungen an, zum Beispiel Informationen darüber, wer in welcher Form Anspruch auf Hilfe hat und wie man an diese kommt. Diese Infos kann auf der Website ([www.wohnbau-tuttlingen.de](http://www.wohnbau-tuttlingen.de)) heruntergeladen oder per Mail ([info@wohnbau-tuttlingen.de](mailto:info@wohnbau-tuttlingen.de)) oder telefonisch (07461/17050) anfordern. Darüber hinaus ist eine temporäre Stundung der Miete möglich. Bis jetzt, so Horst Riess, gab es hier aber mit Blick auf Corona noch keine Nachfrage.

Anders sieht es bei gewerblichen Mietern aus: „Vor allem den Hotel- und Gastrobereich beutelt es schwer“, so Riess. Hier hat die Wohn-



Auf ihrer Website stellt die swt sowohl für Verbraucher als auch für Kleinunternehmen jeweils ein entsprechendes Formular bereit, um die Abschlagsstundung zu beantragen. Bei größeren Unternehmen wird die swt das Vorgehen im Einzelfall entscheiden. Die Sonderregelung gilt vorerst bis zum 30. Juni 2020. Sie gilt jedoch explizit nicht für Zahlungsrückstände, die bereits vor dem 1. April 2020 bestanden haben.

## Kigas: Keine Elternbeiträge

So lange die Kindergärten geschlossen sind, werden auch keine Elternbeiträge abgebucht. Bereits die April-Beiträge wurden nicht mehr abgebucht. „Da die Kindergärten geschlossen sind, ist es nur konsequent, auch auf die Elternbeiträge zu verzichten“, so die Stadtverwaltung, „obgleich natürlich die Kosten weiterhin anfallen.“ Ausgenommen sind davon die Eltern, die in systemrelevanten Berufen arbeiten und deren Kinder in einer der Notgruppen betreut werden.



bau schon mit zahlreichen Mietern und Pächtern Stundungen vereinbart. Wichtig sei dabei aber auch, den Unternehmen Zeit zu lassen. „Die Firmen müssen auch nach der Krise erst wieder Luft holen können – wann und wie die gestundete Miete gezahlt wird, muss man dann zu einem späteren Zeitpunkt klären.“ Dies muss freilich in jedem Fall individuell geklärt werden: „Einen Wirt trifft es derzeit härter, als zum Beispiel ein IT-Büro, das normal weiter arbeitet.“

# Gesicht zeigen? Später mal wieder...



#maskeauf

Ob fertig gekauft oder selbst genäht - jede Maske hilft und mindert das Infektionsrisiko!

## Ein Maske...

...bringt zwar keinen hundertprozentigen Schutz. Auch schützt man weniger sich selbst als andere. Aber im Kampf gegen das Virus ist jede Maßnahme sinnvoll – zumal es niemandem schadet und fast nichts kostet. Daher ruft die Stadt auf, beim Einkaufen, wenn möglich, eine Maske zu tragen. Und auf [tuttlingen.de](http://tuttlingen.de) findet man auch Links zu einfachen Näh- und Bastelanweisungen.